

Informationen zum sicheren Rudern im Ruderrevier des RC Bad Säckingen

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir uns entschlossen, durchgängig die männliche bzw. neutrale Anredeform zu nutzen, die selbstverständlich die weibliche mit einschließt.

Im Grundsatz gilt, dass jeder für seine eigene und die Sicherheit seiner Mitmenschen vollumfänglich verantwortlich ist. Rudern ist ein Sport in und mit der Natur. Somit gibt die Natur gewisse Regeln vor. Wer diese nicht respektiert, kann sich und andere in höchste Lebensgefahr bringen. Beim Rudersport kann nicht alles mit Regeln und Gesetzen vorgeschrieben werden, sondern:

Es gilt der gesunde Menschenverstand!!!

Folgende Punkte sollen zur eigenen Sicherheit und der Sicherheit anderer eingehalten werden:

1. **Schwimmen**
 - sichere Schwimmfähigkeiten werden für alle Ruderer vorausgesetzt
2. **Fahrtenbuch**
 - Vor Fahrtantritt, Eintrag ins Fahrtenbuch, komplette Mannschaft eintragen,
 - Obmann/Steuermann und Bugmann bestimmen. Am Ende der Fahrt den Eintrag abschließen.
3. **Wasserstand**

Es darf nicht gerudert werden, wenn:

 - nicht mind. 7 Tritte der Treppe zum Steg von oben (incl. Weg) wasserfrei sind,
 - bei Treibholz auf dem Wasser,
 - bei Wellen mit Schaumkronen,
4. **Wetter und Temperatur (Luft/Wasser)**
 - bei Gewitter herrscht Ruderverbot
 - in der Wintersaison, sicher zwischen Ab- und Anrudern, sind Schmalboote nur für erfahrene Ruderer freigegeben. Jeder Benutzer muss sich im Klaren sein, dass er sich bei einer Kentern im kalten Wasser in großer Gefahr befindet. Es ist dringend angeraten, die vorhandenen Schwimmwesten zu benutzen.
 - befindet sich ein Boot bereits auf dem Wasser und die Wetterbedingungen verschlechtern sich (starke Winde/Wellen/Gewitter), dicht unter Land fahren, den Rhein nicht queren, gegebenenfalls an geeigneter Stelle das Wasser verlassen.
5. **Notfall auf dem Rhein**
 - Ufer ansteuern und Hilfe per Telefon oder Handy holen
 - Notruf Deutschland: 112
 - Notruf Schweiz: 0041 117
6. **Kentern**
 - Schwimmweste (wenn vorhanden) aufblasen und sich als erstes in Sicherheit bringen. Wenn möglich, Boot mit an das Ufer bringen. Bootsmaterial ist ersetzbar und kann auch später geborgen werden. Die persönliche Sicherheit geht vor.
 - Sollte das Ufer nicht in nützlicher Zeit mit Schwimmen erreichbar sein, das Boot als Schwimmkörper verwenden. Mit dem Oberkörper sich so weit wie möglich auf das Boot hinaufziehen oder ganz auf das Boot setzen. Wichtig ist, nur so schnell wie möglich aus dem kalten Wasser herauszukommen. Die Überlebenszeit im kalten Wasser beträgt 1 Min. pro 1°C Wassertemperatur.

7. Ruderstrecke des RC Bad Säckingen

Startpunkt: Beginn ist immer am Bootssteg
Oberes Ende: Flussaufwärts bis Kraftwerk Bad Säckingen.
Unteres Ende: Flussabwärts bis Kraftwerk Riburg/ Schwörstadt

Im Ruderrevier des RCS gibt es keine gewerbliche Schifffahrt. Ein Ausflugsschiff fährt zu unregelmäßigen Zeiten zwischen der Anlegestelle vor der Holzbrücke in Bad Säckingen und dem Kraftwerk Riburg hin und her. In den Sommermonaten ist mit vielen privaten Motorbooten zu rechnen.

Die maximale Gesamtstrecke beträgt hin und zurück 24 km. Es gibt verschiedene Teilabschnitte (siehe detaillierte Beschreibung beim Fahrtenbuch und Aushang am schwarzen Brett in der Bootshalle). Folgende Teilabschnitte mit den typischen Gefahrenpunkten gibt es:

7.1. Bootssteg -> Kraftwerk Bad Säckingen (BS.)

Entfernung hin und zurück 4 km. Es wird am deutschen Ufer rheinaufwärts gerudert. Unterquerung der Holzbrücke stromaufwärts zwischen dem 1. und dem 2. Pfeiler (zweites Joch).

Flussabwärts ist ab dem 3. Joch zu fahren. Die Nummerierungen sind immer vom deutschen Ufer aus gezählt. Dabei ist auf entgegen kommende Boote zu achten. Es wird in der Regel stromabwärts rheinmässig gefahren. An der Fridolinsinsel kann steuer- oder backbordseitig vorbeigefahren werden.

Allgemein ist zu beachten:

- Pegelstandsplatte, direkt neben Bacheinlauf „Gießen“
- Steinbühne, nach etwa 500 m (Hinweis, Sitzbank am Ufer)
- Steinbrücke, nach etwa 1000 m. 1. Joch ist bei jedem Wasserstand problemlos befahrbar für die Fahrt stromaufwärts
- Fahrgastschiff, nach weiteren 1000 m (Hinweis, rote Sitzbank am Ufer)
- Angler, meist regungslos am Ufer, in botanischen Farben getarnt
- Uferführung nach dem Fahrgastschiff vor Holzbrücke beachten
- Holzbrücke, hier herrscht immer unruhiges Wasser
- Uferführung, nach der Holzbrücke macht einen langen Bogen
- Vom Gallusturm bis zur Wendemarke deutlich mehr Abstand zum Ufer einhalten – Flusszulauf, Sandbank.
- Wende am Schild: Fahrverbot (höhe Kirchturm)
- Im Sommer viele Schwimmer und Brückenspringer von den Pfeilern der Holzbrücke

7.2. Standardrunde: Bootssteg -> Kraftwerk BS. -> bis Wendepunkt Steinhaus

Für diese Fahrt gilt das zuvor Beschriebene aus 7.1. Der untere Wendepunkt ist nicht am Steg, sondern oberhalb vom „Fischbären“ (Holzhaus am Schweizer Ufer mit Netzaufhängung) auf der schweizerischen Seite. Auf der deutschen Seite befindet sich auf gleicher Höhe eine Steinmauer. Zurück rudern am deutschen Ufer bis zum Bootssteg.

Allgemein ist zu beachten:

- Diverse Steine und eine Steinbühne unter Wasser am deutschen Ufer
- Bäume die am deutschen Ufer ins Wasser ragen.
- Angler, Schwimmer und Bootsverkehr in der Nähe des deutschen Ufers
- Unterhalb der Steinmauer auf deutscher Seite sind starke Strömungen und Steine unter der Wasseroberfläche. Deshalb rechtzeitig wenden!
- Weidlings-Training durch schweizerische Wasser-Fahrvereine im Bereich des Bären an beiden Ufern! Vorsicht: verschiedene Einbauten während der Saison wie über dem Rhein abgehängte Tore bzw. am Ufer fest verankerte Weidlinge.

7.3. Bootssteg -> Kraftwerk Riburg / Schwörstadt,

Die Strecke hin und zurück beträgt 24 km. Es wird flussabwärts möglichst rheinmittig gerudert. Folgende Teilstrecken sind möglich.

- a) Mumpf
- b) D- Wallbach 1.) Mitte oder 2.) Haus Denk = Wallbach Ende
- c) Wehra- Mündung
- d) Baron von Schönau
- e) Fischereiverein Schwörstadt
- f) Segelclub Schwörstadt
- g) Wassersportverein Schwörstadt
- h) Kraftwerk Riburg

Allgemein ist zu beachten:

- Starke Strömungen und leichte Strudel die ein unruhiges Wasser erzeugen, sind vom Bootssteg bis Ortseingang Wallbach möglich.
- Motor- und Freizeitbootsverkehr (beachten meist die Verkehrsregeln nicht).
- Ab Höhe Wallbach vermehrt Schwimmer.
- Ab Wehra-Mündung ist mit Segelbooten und Surfern zu rechnen
- Vor der Wehra-Mündung befindet sich ein Flachwasserbereich (Ablagerungen der Wehra), der weit ins Wasser reicht und nicht befahrbar ist. Abstand vom Ufer halten.
- Gelegentlich entgegenkommendes Ausflugsschiff Trompeter

7.4 Rückfahrt von Schwörstadt zum Bootshaus Bad Säckingen

Zur Rückfahrt sollte zur Kraftersparnis mehrmals die Uferseite gewechselt werden. Zur Umgehung starker Strömungen, unruhiger Wasserverhältnisse und zur Ausnützung der Innenraden des Rheins ist empfohlen, folgende Fahrtroute einzuhalten:

- 1) Rückfahrt vom Kraftwerk Riburg möglichst am schweizerischen Ufer bis Ende Wallbach- CH. Beim Schwimmbad Schwörstadt und beim Badeplatz Brennet-Wallbach befinden sich im Sommer am deutschen Ufer Schwimmer im Wasser. Außerhalb des Schwimmbetriebs ist die Fahrt auch am deutschen Ufer möglich. Beim 3. Fischerhaus (Bären) am schweizer Ufer, vor der kleinen mit Sträuchern bewachsenen Steininsel, wieder auf die deutsche Seite wechseln.
- 2) Am Ende des D- Wallbacher Grillplatzes flussaufwärts befindet sich ein kleiner Sandstrand (erkennbar am einzigen Holzhäuschen auf dieser Uferseite). An diesem kann vor der weiteren Fahrt stromaufwärts pausiert werden (Kein Steg).
- 3) Am deutschen Steilufer (keine Rast oder Ausstiegsmöglichkeit) muss mit genügend Abstand (bis ca. 15 Meter) unterhalb der Mumpfer Fähre gerudert werden. Dann wieder auf die schweizerische Seite wechseln.
Bei sehr geringem Wasserstand (Strömung) kann auch am deutschen Ufer weiter stromaufwärts gerudert werden. Dabei ist aber deutlich mehr Abstand zum Ufer einzuhalten als üblich (Felsen unter Wasser). Die Beschreibung der restlichen Strecke bis zum Bootshaus entspricht dem Punkt 7.2.
- 4) Auf Höhe des Campingplatzes Mumpf befinden sich in Ufernähe ein Stein- und ein Holzturm. Diese rheinseitig zu umfahren.
- 5) Auf Höhe des nächsten Fischerhauses (Bären) wird wieder auf die deutsche Uferseite (Höhe Steinmauer) gewechselt. Das letzte Teilstück bis zum Ruderclub ist schon zuvor unter 7.2. beschrieben.

Bad Säckingen, im April 2011